



Reisetermin:
17. bis 26. Oktober 2024 / 10 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Usbekistan – Zauber der Seidenstraße

„Märchen aus 1.001 Nacht“

Reisetermin: 17. bis 26. Oktober 2024 / 10 Tage



Seit 2.000 Jahren verbindet die Große Seidenstraße Orient und Okzident. Schon zu Zeiten von Dschingis Khan und Alexander dem Großen zogen endlose Karawanen auf ihrem Weg von China nach Venedig durch die Oasen – mit kostbaren Seidenballen im Gepäck. Die Handelszentren in der Wüste waren damals Weltstädte, eine Kreuzung der Kulturen, deren Zeugnisse wir bewundern können. Unzählige Bauwerke voller Pracht und Schönheit in den Oasenstädten des „Goldenen Rings“, Chiwa, Buchara und Samarkand, sowie in der Hauptstadt Taschkent zeugen noch heute vom einstigen Reichtum und präsentieren Ihnen das Aufregendste und Prachtvollste, was Zentralasien zu bieten hat:

Die antike Oasenstadt Chiwa mit ihrer autofreien faszinierenden Altstadt Itchan-Kala gehört seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe und hat in ihren Labyrinth-artigen, engen Gassen mit den mit Mosaiken geschmückten Palästen, Moscheen und Medresen sowie aus Lehmziegeln errichteten Basaren und Karawansereien ihren märchenhaften orientalischen Charakter aus dem 17. Jh. bewahrt.

„Die Wiege der Weisheit“, „Die Stadt, der Gott seine Schönheit geschenkt hat“, „Die Adlige“, „Die Edle“ sind nur einige der Beinamen Bucharas, einer Bilderbuch-Oase inmitten der Wüste Kysylkum, deren vollständig erhaltene mittelalterliche Altstadt mit ihren Baukunstwerken von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

„Alles, was ich über die Reize von Samarkand gehört habe, ist wahr, nur eine Ausnahme gibt es – die Stadt ist wesentlich schöner, als ich es mir je habe vorstellen können“, sagte einst Alexander der Große. Als „das Rom des Orients“ oder auch „Antlitz der Erde“ genannt, zieht Samarkand seit über 2.500 Jahren magnetisch an. Im 14. Jh. machte sie der Mongole Tamerlan zur Hauptstadt seines riesigen Reiches. Seitdem hat die Stadt nichts von ihrem Glanz verloren und sieht noch aus wie vor 700 Jahren. Samarkand ist UNESCO-Weltkulturerbe und eine der ältesten Städte der Welt.

Lassen Sie sich vom Charme Usbekistans und der interessanten Mischung europäischer, orientalischer und asiatischer Einflüsse verzaubern. Wer Expeditionsgeist und Neugier mitbringt, dem erschließt sich die landschaftliche und kulturelle Vielfalt und er erlebt den gesellschaftlichen Umbruch und das Alltagsleben der überaus gastfreundlichen Menschen als etwas Einzigartiges. Entdecken Sie mit uns dieses faszinierende, mythenumrankte Land an der alten saganumwobenen Seidenstraße – erleben Sie ein Märchen aus 1.001 Nacht!

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Donnerstag, 17.10.2024: Anreise

Abends Flug mit Turkish Airlines von Stuttgart über Istanbul nach Urgench. An Bord wird uns ein Abendessen serviert.

2. Tag, Freitag, 18.10.2024: Urgench – Chiwa

Am Morgen landen wir, nachdem wir uns bei einem Frühstück an Bord gestärkt haben, in **Urgench**. Herzlich willkommen in Usbekistan! Am Flughafen werden wir bereits von unserer deutschsprachigen Reiseleitung erwartet und herzlich in Empfang genommen. Gemeinsam fahren wir ca. 30 Minuten zu unserem **4-Sterne-Hotel „Farovon“ in Chiwa**, wo wir uns etwas entspannen werden, um anschließend die **Oasenstadt Chiwa** bewundern können. Nach dem Zimmerbezug und einem gemütlichen Frühstück beginnen wir unsere **ausführliche Führung** mit der **Besichtigung des alten Chiwa**. Die Stadt ist über 2.500 Jahre alt. Die Altstadt wurde wiederholt angegriffen und zerstört. Die meisten Gebäude der **zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Altstadt Itchan-Kala** stammen aus dem 17. bis 19. Jh., so die gewaltige, bis zu 10 m hohe und 2,2 km lange, **nahezu vollständig erhaltene Stadtmauer**, hinter der die Stadt ihre Schätze verbirgt: einige Medresen und Paläste sowie das wichtig wirkende **Minarett Kalta Minor**. **Prächtig ausgestattete Bauwerke wie die atemberaubende Djuma-Moschee** (Freitagsmoschee) mit ihren 213, bis zu tausend Jahre alten, die kunstvolle Holzbalkendecke tragenden, Säulen, **das Islam Khodja-Minarett und der Tash Hauli-Palast** bilden



ein **gigantisches Freilichtmuseum und einzigartiges Gesamtkunstwerk orientalischer Architektur**. Hier gehen die Uhren anders. Im Schatten uralter Bäume sitzen Männer mit wettergegerbten Gesichtern und reich bestickten Tjebetjkas auf dem weißen Haar. Bedächtig schlürfen sie ihren Tschai, einen fast farblos grünen Tee. Wie seit Jahrhunderten wird hier das Tagesgeschehen kommentiert, Handel betrieben und das traditionelle Brettspiel Nardi gespielt. Die **Hauptstadt von Choresam** bietet einen guten Einblick in das Alltagsleben Mittelasiens. Unsere Reiseleitung zeigt uns die **größten Sehenswürdigkeiten der Stadt** und auch einstige **Handwerkskünstler**. Am Nachmittag erfreuen wir uns an einer kleinen **Aufführung der Chiwaer Darvazchi Zirkus-Familie** und haben dann noch ein wenig Zeit, die Gassen der autofreien historischen Wüstenstadt auf eigene Faust zu erkunden. Den ereignisreichen Tag beschließen wir mit einem **orientalischen Abendessen im Restaurant „Yasaul Bashi“**. Übernachtung in Chiwa.

3. Tag, Samstag, 19.10.2024: Kysylkum-Wüste – Buchara

Nach dem Frühstück verlassen wir Chiwa am Rande der **Wüste Karakum** und begeben uns auf eine eindrucksvolle Fahrt durch einen Teil der riesigen, 200.000 qkm großen **Kysylkum-Wüste „auf den Spuren mongolischer Steppenreiter“**. Unser „Weg durch das Nichts“ führt uns teilweise **entlang des Amur Darja-Flusses, der Grenze zu Turkmenistan**, sowie durch die endlose, **eindrucksvolle Halbwüsten- und Steppenlandschaft**. Am Mittag erwartet uns ein **Picknick im Teehaus „Chay Khane“**. Lassen wir uns verwöhnen! Nach vielen Fotostopps treffen wir am Abend in der **Oasenstadt Buchara** ein, **Hauptstadt der gleichnamigen Provinz**, welche u. a. den Beinamen „die Edle“ trägt. Schon bei der Ankunft werden wir von der magischen Ausstrahlung der Stadt gefesselt sein. Nachdem wir unser Hotelzimmer im **4-Sterne-Hotel „Bukhara by Wyndham“** bezogen haben, bleibt uns noch ein wenig Zeit, einen ersten Eindruck von **Bucharas Altstadt** zu bekommen. Der historische Stadtkern blieb glücklicherweise von den sozialistischen Architekten verschont. Fast alle Bauwerke stammen aus der tausendjährigen Glanzzeit der Stadt. Wir können uns z. B. auf dem Lyabi Hauz Platz im Schatten von hundertjährigen Bäumen bei einem Drink von der langen Fahrt erholen und die vielfältigen Tageseindrücke Revue passieren lassen. Schließlich runden wir den Tag mit einem **Abendessen im Restaurant „Old Bukhara“** ab. Übernachtung in Buchara.

4. Tag, Sonntag, 20.10.2024: Stadtbesichtigung Buchara

Durch Gelehrte war **Buchara, das zu den sieben heiligen Städten des Islam gehört**, schon früh ein berühmtes Kulturzentrum – auch wenn der Glaube in Usbekistan heutzutage eine eher private Sache ist. Ihren Reichtum verdankt die Stadt ihrer Lage inmitten der Wüste Kysylkum. Sie war ein **bedeutender Knotenpunkt der Seidenstraße** und erlebte ihre Blütezeit durch Handel u. a. auch mit den wertvollen Buchara-Teppichen vom 9. bis 10. Jh. unter den Samaniden und noch einmal im 16. Jh.. Wir unternehmen einen ausführlichen **Bummel durch die hervorragend erhaltene orientalische Altstadt** mit



ihren verwinkelten Gassen, überdachten Basaren, Minaretten, Moscheen, Medresen und Mausoleen. Bei unserer **Stadtführung** besichtigen wir das prachtvolle **Mausoleum der Samaniden**, das älteste erhaltene islamische Bauwerk Zentralasiens, die **Ark-Zitadelle**, einstiger Regierungssitz und Palast der Khane und Emire von Buchara und eines der erstaunlichsten und ältesten Denkmäler der Buchara-Kultur, **den Komplex Lyabi Hauz am zentralen Wasserbecken**, die **Medresen von Ulugbek und Abdul Aziz** sowie die **Kaljan-Moschee** und das berühmte, 1127 errichtete und 46 m hohe **Kalon-Minarett**, das **Wahrzeichen Bucharas**. Dessen Vergangenheit ist nur zum Teil pittoresk, von dort oben wurden bis in das frühe 20. Jh. die zum Tode Verurteilten hinabgeworfen. Auf seiner Spitze brannte im Mittelalter aber auch Tag und Nacht ein Feuer; es war der **Leuchtturm für die Kamel-Karawanen**, die durch die Wüste in diese heilige Stadt des Islam zogen. Erholen wir uns anschließend am grünen Teich der **Bolo Hauz Moschee** und bewundern die schlanken Holzsäulen und filigranen, fast gläsern wirkenden Schnitzereien an ihren Decken und Kapitellen. Den Tag lassen wir stimmungsvoll bei einem **traditionellen Folkloreabend mit Abendessen in der ehemaligen Karawanserei „Medrese Nodir Devon Begi“** ausklingen. Freuen wir uns auf einen altertümlichen Innenhof mit gemütlichen Sofas unter freiem Himmel, **orientalische Musik und Tanz** sowie eine **Modenschau von Buchara-Kleidungsdesignern!** Übernachtung in Buchara.

5. Tag, Montag, 21.10.2024: Bucharas Umgebung

Wir verlassen Buchara am Morgen und fahren raus aus der Stadt. Wir halten an einem der vielen **Baumwollfelder** und sehen bestimmt Frauen, die noch heute per Hand die weißen Baumwollbälle von den Pflanzen pflücken (abhängig von der Erntezeit). In der **Umgebung von Buchara** verborgen sich viele kulturelle Schätze, die uns nicht verborgen bleiben sollen. Wir besuchen das **Chor Bakr Mausoleum** aus dem 16. bis 18. Jh., ein Wallfahrtsort mit viel Authentizität, und den **Palast Sitorai Mokhi Khosa**, die **Residenz des letzten Herrschers von Buchara**. Zudem besichtigen wir die Anlage von **Bahouddin Naqshbandi**. Der Komplex gilt als **eine der bedeutendsten und beliebtesten Pilgerstätten für Muslime**, denn drei Pilgerfahrten zum Mausoleum von Bahaouddin Naqshbandi sind gleichbedeutend mit einer Hadsch nach Mekka. Hier werden nach Ansicht der Gläubigen angeblich auch Wünsche wahr! Gegen Mittag kehren wir wieder zurück nach **Buchara**. Am Nachmittag besuchen wir dann die **Synagoge der bucharischen Juden**, heute die einzige in der Stadt. Der Rest des Tages steht uns zur freien Verfügung – z. B. zur Entspannung auf dem Lyabi Hauz Platz oder zum Besuch eines Teehauses, wo wir uns eine Tasse des süßen grünen Tees gönnen können. Vielleicht statten wir den **alten Marktkuppelbauten, den drei Basarzentren der Stadt**, einen Besuch ab, die von der großen Bedeutung der alten Karawanenstadt an der Seidenstraße zeugen, und schauen beim Basar der Juweliere oder der Mützenmacher vorbei. Bucharas Handwerker lieben es, wenn man ihnen bei ihrer kunstvollen Arbeit über die Schulter sieht. Das **Abendessen** wird uns **im Restaurant „Dolon“ in Buchara** serviert. Übernachtung in Buchara.

6. Tag, Dienstag, 22.10.2024: Shahrissabs – Samarkand

Heute zieht die Karawane **entlang der Seidenstraße** weiter Richtung Osten zur **„Grünen Stadt“ Shahrissabs, 1336 Geburtsstätte des Mongolenkhan Timur Lenk – auch Tamerlan genannt**. Innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern des **UNESCO-Welterbes** befindet sich eine Sammlung außergewöhnlicher Denkmäler und altertümlicher Quartiere, von denen Teile noch erhalten blieben. Das historische Zentrum von Shahrissabz zeugt von der säkularen Entwicklung der Stadt und von Jahrhunderten ihrer Geschichte, besonders aus der Zeit Timurs und seiner Nachfolger, der Timuriden, im 15. Jh. Allein die Ruinen des **Ak Saray (Weißes Schloss)**, einem einst großartig angelegten Palast, vermitteln noch heute einen überwältigenden Eindruck. Auf der Strecke nach Samarkand erleben wir den **Alltag der usbekischen Landbevölkerung** hautnah: **eine lokale Familie lädt uns zum Pausieren und zu einem typischen Mittagessen ein**. Erfahren wir mehr darüber, wie die Usbeken ihre Kinder groß ziehen und wie einfache Bauernfamilien trotz

wenig Hab und Gut glücklich leben. Die Gastfreundschaft wird uns sicherlich wieder einmal beeindrucken. Voller Vorfreude kommen wir abends in **Samarkand an**. **Die Stadt liegt in einer Flussoase des Sarafschan-Gebirges und gilt als eine der schönsten Städte des Orients**. Zum **Abendessen** erwartet man uns **bei einer usbekischen Familie in Said Mahalla, wo wir zusammen mit den Familienangehörigen das Festmahl und usbekische Nationalgericht „Plov“ nach Samarkander Art zubereiten werden**. **Übernachtung im 4-Sterne-Hotel „Continental“ in Samarkand**.

7. Tag, Mittwoch, 23.10.2024: Samarkand – Weingut „Khovrenko“

Heute entdecken wir das **UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand** und erleben **Orient live und hautnah**. Schon der Name Samarkand klingt geheimnisvoll und hat einen legendären Ruf. Die Geburtsstätte der Märchen aus 1.001 Nacht wurde unter der Herrschaft von Timur Lenk 1369 zur Hauptstadt seines Reiches. Eine Vielzahl berühmter Bauwerke zeugt von der 2.700 Jahre alten, reichen Geschichte der Stadt. Alexander der Große kam, Dschingis Khan sah, und Tamerlan baute – am liebsten in seiner Lieblingsfarbe Blau. Von seinen Feldzügen bis nach Europa und Indien verschleppte er die besten Handwerker und Künstler nach Samarkand. Sie schufen im 14. Jh. jene atemberaubende Architektur, welche die Stadt weltberühmt machte. Unsere **Stadtbesichtigung** beginnt im Herzen Samarkands **an einem der berühmtesten und prächtigsten Stadtplätze des Orients**. Der **Registan-Platz** erscheint uns wie eine riesige Opernkulisse: Das einmalig schöne **Ensemble der drei großen Medresen Ulug Beg, Shir-Dor und Tillja Kari** mit ihren prächtigen Portalen wirkt so märchenhaft und unwirklich, dass es nur der Phantasie entstammen kann. Türkis glitzern die Kuppeln der Medresen, der Koranschulen von Samarkand, himmelblau und grünblau leuchten die Mosaiken. Erleben wir **eine der ältesten Städte der Welt!** Nachdem wir den noblen Registan-Platz besichtigt haben, führt uns ein kurzer Spaziergang zur **Bibi-Chanum-Moschee**, errichtet zwischen 1399 und 1404, die für viele als **schönste Moschee Mittelasiens** gilt. Sie war **einst die größte Moschee der gesamten islamischen Welt**. Hunderte Marmorsäulen und Stützpfeiler trugen mehr als 400 Kuppeln. Die gewaltigen Ruinen der Moschee, die der blutrünstige und zugleich kunstsinnige Kriegsherr Tamerlan für seine Lieblingsfrau Bibi Chanum bauen ließ, überragen den **Basar der Stadt**. So sind es von der Stille der Moschee zum Trubel des Markttrubels nur ein paar Schritte. Mischen wir uns unter die Einheimischen und nehmen den Orient mit all unseren Sinnen wahr. Wir tauchen ein in das pralle orientalische Leben, kosten gelbe Feigen und blutroten Maulbeersaft. Farbenfroh sind auch die Kleider der einheimischen Frauen, die hier ein- und verkaufen – ein Cocktail aus leuchtendem Rot, Blau oder Grün, oft mit großen Rosenmustern, oder in gelb und schwarz glänzender Seide. Über dem Markt liegt der Geruch von Koriander und frisch gebackenem Fladenbrot. Hier wird alles lebendig, was wir mit den Märchen aus 1.001 Nacht verbinden. Nach dem Basarbesuch fahren wir zum prächtigen **Mausoleum Gur-Emir** („Grab des Gebieters“) **mit der Grabstätte des berühmten Timur Lenk, Herrscher der Goldenen Horde und einer der letzten Mongolenkaiser**. Samarkand ist nicht nur bekannt für seine historischen Denkmäler, sondern auch für die Weinherstellung. Am Abend wartet man auf uns zu einer **Weinprobe in der Weinkellerei „Khovrenko“, dem ältesten zentralasiatischen Weingut**. Nach dem Kennenlernen der **Geschichte der Anlage und der Weinherstellung in Usbekistan** genießen wir die hervorragenden und international prämierten Tropfen exquisiter Rebsorten. Der Verkostungsraum befindet sich in **einem historischen Gebäude aus dem späten 19. Jh., dem Haus des russischen Kaufmanns Filatov, des Gründers der ersten Brennerei, eröffnet im Jahre 1868**. Im Anschluss **Abendessen im Restaurant „Samarkand“**. Übernachtung in Samarkand.

8. Tag, Donnerstag, 24.10.2024: Samarkand – Taschkent

Nach dem Frühstück besuchen wir im Norden Samarkands die **Gräberstraße Schahi-Sinda**, mit ihren mit kunstvollen Fayencen geschmückten Mausoleen



eine der bekanntesten Nekropolen in Zentralasien, und das **Mausoleum des Heiligen Daniel**, eine einzigartige Grabstätte, die in gleich drei Weltreligionen verehrt wird: Judentum, Islam und Christentum. Bei einer Tasse **Tee in einem traditionellen Teehaus** lassen wir unsere letzten Stunden in Samarkand, der „schönsten Perle des lahmen Timur“, in Ruhe ausklingen. Unsere Reise führt uns am Nachmittag zu unserem letzten Reisehöhepunkt, nach **Taschkent**. Wir bestreiten die ehemalige „Hungerstrecke“ entlang der Ausläufer des **Turkestan-Gebirges** bequem per Bahn. Heutzutage hat künstliche Bewässerung auch die Wüste in fruchtbares Ackerland verwandelt. Nach unserer **2-stündigen Zugfahrt** werden wir am Bahnhof abgeholt für den Transfer zum **4-Sterne-Hotel „Ramada by Wyndham“ in Taschkent**. **Abendessen im Restaurant „Gizhduban Premium“**.

9. Tag, Freitag, 25.10.2024: Taschkent, Hauptstadt Usbekistans

An unserem letzten Ausflugs-Tag lernen wir **Taschkent**, das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes, bei unserer **Stadtführung** kennen. Die **usbekische Hauptstadt** mit ihrer über 2.000 Jahre alten Geschichte hat sich längst in eine moderne Metropole mit europäischen und asiatischen Einflüssen gewandelt. Mit den durch nationale Ornamente gestalteten, modernen Bauwerken, ihren Parkanlagen, Springbrunnen und großzügigen Alleen präsentiert sich die 3-Millionen-Einwohner-Stadt überraschend angenehm. Der Einfluss der Sowjet-Ära ist zwar noch unverkennbar – aber ein wohlthuender Gegensatz bietet das asiatische Flair in der **Altstadt**, wo sich großstädtische Hektik in kleinen Oasen der Ruhe eine Auszeit gönnt. Hier besichtigen wir das eindrucksvolle **Khazrati Imam-Ensemble** mit den wunderschönen **Medresen von Kukeldash und Barak Khan** aus dem 16. Jh.. Das interessanteste Gebäude im Komplex ist jedoch die **Muyi Moborak-Bibliothek, in dem der älteste Koran der Welt zu sehen ist**. Er wurde 19 Jahre nach dem Tod Mohammeds verfasst und ist auf Gazellenleder geschrieben. Er ist heute noch mit dem Blut des Kalifen Uthman befleckt, der beim Koranlesen im Jahr 656 über dem Buch ermordet wurde. Anschließend besuchen wir die **Tillya-Sheikh-Moschee** und das **Kaffal-Schaschi-Mausoleum**, das für den 926 n. Chr. verstorbenen Imam Abu Bakr Kaffal Schaschi gebaut wurde, sowie den riesigen **Chorsu-Basar**, dessen orientalische Gerüche und Gewürze uns in die Märchen aus 1.001 Nacht versetzen werden. Nach einem gemeinsamen **Mittagessen im Restaurant „Anzhir“** setzen wir nachmittags unsere **Erkundungstour im modernen Teil der Stadt** fort und besichtigen den **Unabhängigkeitsplatz**. Nach einer **Fahrt mit der Taschkenter U-Bahn** mit ihren eindrucksvollen, kunstvoll gestalteten U-Bahn-Stationen besuchen wir noch das äußerst interessante **Museum für Angewandte Kunst**, welches uns die ganze Breite lebendigen usbekischen Kunstschaffens zeigt. Bei unserem **Abschluss-Abendessen im Restaurant „Sim Sim“** lassen wir uns ein letztes Mal von den Spezialitäten der usbekischen Küche verwöhnen. Übernachtung in Taschkent.

10. Tag, Samstag, 26.10.2024: Taschkent – Heimreise

Nach dem Frühstück machen wir uns mit unserer Reiseleitung auf den Weg zum **Flughafen Taschkent**. Dann heißt es Abschied nehmen! Mit vielen Erinnerungen und sicherlich auch dem ein oder anderen Souvenir im Gepäck landen wir nach einem Zwischenstopp in Istanbul am frühen Abend in Stuttgart.

Unsere Hotels:

18. – 19.10.2024: 4-Sterne-Hotel „**Khiva Farovon**“ in Chiwa
 19. – 22.10.2024: 4-Sterne-Hotel „**Bukhara by Wyndham**“ in Buchara
 22. – 24.10.2024: 4-Sterne-Hotel „**Continental**“ in Samarkand
 24. – 26.10.2024: 4-Sterne-Hotel „**Ramada by Wyndham**“ in Taschkent

Wichtige Hinweise:

Reisezeit und Klima

Das Klima in Usbekistan ist kontinental geprägt und beschert durch lange heiße und trockene Sommer sowie kalte Winter größere Temperaturschwankungen und wenig Regen. Die idealste Reisezeit des Jahres für Usbekistan ist der Oktober. In dieser Zeit ist das Wetter bestens eignet für unsere Besichtigungen. Es ist angenehm warm, nicht zu heiß oder zu kalt, die Luftfeuchtigkeit ist niedrig, und die Sonne scheint durchschnittlich 10 Stunden pro Tag. Die Tagestemperatur beträgt im Oktober normalerweise 20° bis 26° Celsius.

Reisedokumente

Für die Einreise nach Usbekistan benötigen deutsche Staatsbürger einen Reisepass bzw. vorläufigen Reisepass. Das Reisedokument muss 3 Monate über die Aufenthaltsdauer hinaus gültig sein.

Gesundheitsbestimmungen

In Usbekistan sind keine Impfungen vorgeschrieben (Stand: Februar 2024).

Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

2.865,- EUR pro Person im Doppelzimmer
 Einzelzimmer-Zuschlag (= DZ zur Alleinnutzung): 288,- EUR

- Linienflug mit Turkish Airlines von Stuttgart nach Urgench und zurück von Taschkent nach Stuttgart (via Istanbul); inkl. 30 kg Freigepäck, Bordverpflegung sowie sämtlicher aktueller Flugsicherheitsgebühren und -steuern
- 8 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet in ausgewählten 4-Sterne-Hotels (wie angegeben oder gleichwertigen); Early-Check-In inkl. Frühstück im Hotel in Chiwa am Anreisetag
- 6 x Abendessen in ausgewählten Restaurants
- 1 x Abendessen im Rahmen der Bordverpflegung beim Hinflug
- 1 x traditioneller Folkloreabend mit Abendessen in der „Medrese Nodir Devon Begi“ in Buchara
- 1 x Abendessen inkl. Kochkurs bei einer usbekischen Familie in Samarkand
- 1 x Mittags-Picknick in einem Teehaus auf dem Weg von Chiwa nach Buchara
- 1 x Mittagessen bei einer Bauernfamilie bei Schahrisabs
- 1 x Mittagessen im Restaurant in Taschkent
- 1 x Mittagessen im Rahmen der Bordverpflegung beim Rückflug
- Weinverkostung und Kellerführung im Weinhaus „Khovrenko“ in Samarkand
- Zugfahrt von Samarkand nach Taschkent
- Fahrt mit der U-Bahn in Taschkent
- Rundreise im klimatisierten Reisebus inkl. sämtlicher Eintritte lt. Reiseverlauf:
 - Stadtführung Chiwa inkl. Eintritte Djuma-Moschee und Tash Hauli-Palast sowie Aufführung der Chiwaer Darvazchi Zirkus-Familie
 - Fahrt durch die Kysylkum-Wüste „auf den Spuren mongolischer Steppenreiter“
 - Stadtführung Buchara inkl. Eintritte Mausoleum der Samaniden, Ark-Zitadelle und Kaljan-Moschee
 - Ausflug in die Umgebung von Buchara mit Besuch des Chor Bakr Mausoleums, des Palastes Sitorai Mokhi Khosa und de Anlage von Bahouddin Naqshbandi sowie der Synagoge der bucharischen Juden
 - Besuch von Schahrisabs mit den Ruinen des Ak Saray
 - Stadtführung Samarkand inkl. Eintritte Medresen Ulug Beg, Shir Dor und Tillja Kari sowie Bibi-Chanim-Moschee und Mausoleum-Komplex Gur-Emir
 - Ausflug in den Norden von Samarkand mit Besuch der Gräberstraße Schahi-Sinda und Mausoleum des. Hl. Daniel
 - Stadtführung Taschkent inkl. Eintritte Kaffal-Schaschi-Mausoleum, Kukeldasch-Medrese, Koran-Bibliothek und Museum für Angewandte Kunst sowie Besuch des Chorsu-Basars
- Deutschsprechende, örtliche Reiseleitung während der Rundreise
- Persönliche und umsichtige TTS-Reisebetreuung

Voraussichtliche Flugzeiten (jeweils Ortszeit):

17.10.2024 ✈ 18:40 Uhr Stuttgart 🛬 06:50 Uhr Urgench (18.10.)
 26.10.2024 ✈ 09:00 Uhr Taschkent 🛬 17:35 Uhr Stuttgart

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
 Flugplan / Zeiten / Programmänderungen vorbehalten

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
 Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
 petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de